



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXVII. Markgraf Ludwig giebt den rittermäßigen Einsassen der Vogtei Salzwedel eine allgemeine Versicherung über die Aufrechterhaltung ihrer Rechte, am 22. Dezember 1343.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

vser voruaren breuen der hochgeborn vorsten, der marggrauen van brandenborch, den got gnade, vnd ok met vfen. Wi scolen ok en er gut liehen to dem ersten male ane lehenwar, vnd scolen alle lehenfast, die hertoge otte van Brünfwig en gedan heft in dem lande, stede holden, vnd hedde he icht vorlieghen, dat to dem lande eder to der herfcap gehörde, dat scole wi holden, dewile he leuet. Alle geistlike lehen, de he vorlehen heft, de scole wi stede holden. Vrowen lifgedinge, an dar dinst eder borglehen vp lit, de scole wi holden, diwile de hertoge leuet. Ok scole wi en er gut liehen, ye dat stücke vor dri virdunge, vnd scolen eren eruen, sei sie mündich oder onmündich, vmme er lehepwar liehen er lehen. Die vorgeante ratman der vorgeanten stad scal vns nach ere macht, oft wi geuangen worden, des got nicht en wolle, oder oft wi vnse kindere beraden wolden, to hulpe komen. Wi wollen en ok holden alle de briue, di we ene hebben gheuen, mit vsem groten oder cleynen Infigel vorfigelt. Ok scal man alle veste breken in der olden Marke, de gebuwet sin sint margräue woldemar tode, dem got gnedig si. Sint sie gebroken, man scal ir nicht wider buwen vnd scal ok nene nye uesten buwen. Wi scoln ok vogede setten in dem lande nach erme vnd der andern stede vnd der manne rade, de vs vnd den landen euene komen, de moghe we vp vnd affetten, wenne wi wollen. Ok sculle wi alle vnrechte tolle vnd geleyde allen lüden af nemen vnd af legghen in der gantzen marke. Wi sculn ok vnd vse nachkomelinge die olden marke vortmer nicht vorwifen, vorsetten noch vorkopen vnd ok nicht scheiden. Wi gunnen ok, dat sei mit vsem guden willen ere stad moghen uesten: wat sei daran geuestet hebben, dat en scole wi nicht krenken. Ok scole we en geuen eynen lantrichter, de en richten scal ouer riddere vnd knapen om sculde penninge. Dar vm scal en vse vogt helpen enes pandes, wat sie vor dem richtere gewinnen mit rechte, wenne si des bedorfen. Wer et ok, dat se breue hedden van den olden margräuen, vfen voruaren, den got gnade, de sich von olders wegen gestoten hedden an den ingefigeln oft an der scrift, de si bewisen mochten, dat si en an gehorden van rechte; de scol wi em vornyen. Ok gunne we en der eynung, di si mit riddern vnd mit knapen vnd mit steden hebben gehat, de si mit vfen breuen bewisen moghen, dat si de beholden. Wer et ok, dat gemant von riddersen oder van knapen, de vs dinstes plichtig weren, breken in dem gerichte der olden stat to Soltwedel; twe clagen scal richten der sculte in der stat vnd de dridde clage scal richten vse vogt, de denne vse vogt is. In cuius etc. Testes ut supra, loco, anno. Datum vero feria II. post festum beati thome apostoli. (Steindal M. CCC. XL. III.)

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arnburg No. CXVI.

CXVII. Markgraf Ludwig giebt den rittermäßigen Einsassen der Vogtei Salzwedel eine allgemeine Versicherung über die Aufrechterhaltung ihrer Rechte, am 22. Dezember 1343.

Ludovicus, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatiae Marchio, Comes Palatinus Rheni, Karinthie et Bavarie Dux, sacrique Romani Imperii Archicamerarius, Strenuus et famosus militibus et Militaribus quibuscunque, in districta sive terminis civitatis Soltwedel residentibus, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Venientes ad nos prudentes viri et discreti, civitatis nostre predictae consules, sincere nobis dilecti, nobis ut singula jura, emunitates, concessiones, dona-

ciones et libertates, per generosos et magnificos principes, Marchiones Brandenburgenses, predecessores nostros karissimos bone recordacionis, etiam et nos data et concessa, sive datas et concessas, vobis ex novo confirmare, ratificare et approbare dignaremur, humiliter et cum instancia supplicarunt. Quorum quidem precibus annuimus et annuere decrevimus juxta vota, vobis singulis et univrsis omnia jura, donaciones, emunitates, concessiones et libertates, ut premittitur, que vel quas predecessorum nostrorum Marchionum Brandenburgensium felicis memorie, etiam et nostris literis seu documentis evidenter docere poteritis, ratificamus, approbamus et presentibus confirmamus. In cujus rei testimonium presentes nostri sigilli munimine dedimus firmiter communitas. Testes autem hujus rei sunt, Nobilis vir, Chunradus Dux de Deck, Albertus Wolffstainer, Johannes de Haufen, Bonbertus pincerna, Fridericus de Lochen, milites et consilarii nostri, Hasso de Wedel, Gerhardus Wolf, famuli, et plures alii fide digni. Datum et actum in civitate nostra Stendal, in Crastino beati Thome Apostoli, Anno Domini MCCCXLIII<sup>mo</sup>.

Nach dem Originale im Salzweheler Archive I, 7.

CXVIII. Markgraf Ludwig verschreibt der Altstadt so wie der Neustadt Salzwehel, nachdem sie ihm gehuldigt haben, anderweit Rechte und Freiheiten, am 24. Dezember 1343.

Wy Ludowich, van godes gnaden Marggreue to Brandenburg vnd to Lufitz, Pallanzgreue bi dem Ryn, Hertoge in Beyern vnd in Kernten, vnd des heiligen romeschen rikes ouerste Kemerer, bekennen vnd dun wilken al den, de dessen bres sen oder horen, dat wy dorch lieue vnd dorch truwe vser gemeinen borgern in der (nyen) olden stat to Soltwedel vnde sunderliken dorch de erhuldighe, de se vns gelouet hebben vnde gefworen, by vns vnde by vase Eruen traweliken vnde ewichliken tu bliuende, Des so hebbe wy ghegeuen vnde gheuen vnde stedeghen en den vorbenomeden borgern, de nu syn vnde noch tu komende syn, met guden willen vnde met vser ratgheuern rade al de rechticheit, de we en gegheuen vnde ghestedighet hebben vnsen liuen borgern van Stendal, der se gebroken vnd hebben in alle erer vriheit, an allem erme rechte, an allen gnaden vnde an aller guden ghewonheit, an eghen, an lene, an erue vnd an alle deme, dat se in rechter were hebben vnd wat se bewiesen moghen mit alden vnd mit nyen breuen, de en ghegeuen syn van den edelen alden Vorsten, de in dem Vorstendom to Brandenburg gewesen sin. Ock stedeghe we vnd gheuen vnsen vorbenomeden borgern in der (nyen) Olden stat tu Soltwedel alle de vryheit, alle dat recht vnd alle de gnade vnd alle de gewonheit, der se bruken vnd gebroket hebben an eghen, an lene, an erue vnd an alle dem, dat se in rechter were hebben in walden, in marken, in me Lande vnd in der Stad vnde allerweghene, wor sy it hebben, alse it van den vorbenomten alden Vorsten ghehat hebben. Ock gheue wy vnd stedeghen en alle, dat se bewiesen moghen mit ehres silues breuen, alden vnd nyen, de en ghegeuen sint van den vorbenomden Vorsten, vnd hedde ock ymand ennighe sunderlike ghoade, it syn gheistlike Lude oder wertlike Lude, de se bewysen moghen, de wille we en siede vnd ganz holden. Ock gheue we vry vnde legghen af in useme Lande en vnde alle den, de noch tokomende syn, allen nyen vnrechten tollen vnd vnrecht geleide, beyde vp water vnde vp dem Lande. Ock is dat myt vseme willen, dat se de eyninghe holden, de se tu samende gefworen vnd ghelouet hebben mit